

„Hallo, hallo! Schön, dass ihr da seid!

Hallo! Hallo! Schön, dass es euch gibt!“

(Begrüßungslied)

Liebe Eltern,

Sie werden von nun an jeden Tag ihr Kind zu uns in die Krippengruppe bringen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit. Im Folgenden erhalten Sie Informationen, die dazu beitragen sollen, Ihnen Orientierung zu geben und einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu bieten.

Unsere Krippengruppe besteht aus 12 Kindern im Alter von 1-3 Jahren, die von 5 pädagogischen MitarbeiterInnen betreut werden. In der Regel werden wir zudem von Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres und/oder Berufspraktikanten unterstützt.

Mit Zeit und Ruhe zum Erfolg - Die Eingewöhnung

In dieser Altersstufe ist der Schritt in die Krippe die erste Ablösung der Kinder von der Familie. Deshalb legen wir Wert auf eine „sanfte“ Eingewöhnungszeit, damit die Loslösung von den vertrauten Bezugspersonen gleitend erfolgt. Das kann nur mit Ihrer Hilfe gelingen.

Deshalb wünschen wir uns, dass Sie zunächst mit Ihrem Kind **gemeinsam** in die Kindertagesstätte kommen. Wir werden mit Ihnen gemeinsam entscheiden, wie lange Sie und Ihr Kind in den ersten Tagen bei uns sind und wann Sie für kurze Zeit den Raum verlassen. In der **ersten Woche** gehen wir von der Anwesenheit einer Bezugsperson aus. Je nach der Befindlichkeit Ihres Kindes werden Sie dann Ihr Kind für einen gewissen Zeitraum (mit langsam steigender Tendenz) allein in der Kindertagesstätte lassen. Wir möchten Sie **in den ersten vier Wochen** jederzeit anrufen können und die Gewähr haben, dass Sie, wenn wir es für wichtig halten, Ihr Kind wieder abholen. Jede Eingewöhnungsphase verläuft sehr individuell, so dass die genannten Wochenzahlen nur Richtwerte darstellen. Jedes Kind hat hier seinen eigenen Rhythmus, den es zu beachten gilt. Die Eingewöhnungsphase ist in der Regel nach vier bis acht Wochen abgeschlossen. Auch danach wird es Tage und Phasen geben, in denen den Kindern der Abschied schwerfällt.

Bitte beherzigen Sie unseren Rat: Verabschieden Sie sich auf jeden Fall von Ihrem Kind, auch wenn es Ihnen und/oder Ihrem Kind schwerfällt. Übergeben Sie gegebenenfalls das Kind an eine(n) MitarbeiterIn. Je länger der Abschied dauert, desto schmerzlicher ist er für Ihr Kind. Bitte halten Sie Vereinbarungen, die Sie mit Ihrem Kind und uns getroffen haben unbedingt ein, damit Sie und wir verlässliche Partner der Kinder sind!

Was jetzt kommt, das weiß ich schon! - Ein Tag in der Krippe

Unser Tagesablauf ist strukturiert und von vielen Regelmäßigkeiten bestimmt. Dies hilft den Kindern, sich im Gruppenalltag zu orientieren und bietet ihnen Sicherheit.

07.00 bis 08.00 Uhr	Die ersten Kinder kommen in dieser Zeit in die Gruppe, es kommen Kinder anderer Gruppen dazu.
08.00 bis 09.30 Uhr	gleitende Bringzeit mit Freispiel/gleitendes Frühstück
09.30 bis 09.45 Uhr	Morgenkreis
09.45 bis 11.30 Uhr	wickeln, Zähne putzen, spielen in der Bewegungshalle der Krippe und Freispiel in der Gruppe oder im Garten und Angebotsphase (z.B. Kleingruppenarbeit)
11.30 bis 12.00 Uhr	Mittagessen
12.00 bis 12.15 Uhr	ausziehen, wickeln und Toilettengang
12.15 bis 13.30/14.00 Uhr	Mittagsschlaf (bitte die Kinder in dieser Zeit nicht abholen)
13.30 bis 14.00 Uhr	aufstehen, anziehen und Abholphase der Halbtagskinder
14.00 bis 14.30 Uhr	Freispiel in der Gruppe/Halle
14.30 bis 15.00 Uhr	gemeinsames Essen und Trinken
15.00 bis 16.00 Uhr	Freispiel und Abholphase
16.00 bis 17.00 Uhr	Spätdienst (gemeinsam mit Kindern anderer Gruppen)

Gemeinsam spielen, lernen, erleben - Inklusion in der Krippe

Unsere Krippe besuchen Kinder aus verschiedenen Nationen und mit unterschiedlichen physischen und psychischen Voraussetzungen. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, arbeitet in der Gruppe zusätzlich eine Heilerziehungspflegerin. Für die Kinder mit ermitteltem Förderbedarf entwickelt sie auf Grundlage der Diagnostik die Förderpläne für das einzelne Kind. Gemeinsam mit den anderen Kolleg*innen der Gruppe werden die Fördermaßnahmen alltagsintegriert umgesetzt. Im Vordergrund steht dabei die gemeinsame Begleitung und Förderung aller Kinder in Alltagssituationen. Als erste Ansprechpartnerin tauscht sie sich mit den Therapeuten der Kinder aus, hält Kontakt zur Frühförderstelle, fertigt die Berichte über die Entwicklung der Kinder an und organisiert Kooperationsgespräche gemeinsame mit den Eltern, den Therapeuten und der Frühförderstelle.

(Siehe auch das Gesamtkonzept der Einrichtung)

Ruhen, Entspannen, Erlebtes verarbeiten - Die Mittagsruhe

Ein Krippentag bringt viele neue Eindrücke und Erfahrungen für ein Kind. Daher ist es wichtig, dass kleine Kinder sich ausruhen können, um das Erlebte zu verarbeiten. Hierfür halten wir nach dem Mittagessen den Mittagsschlaf mit allen Kindern ab. Bitte beachten sie, dass wir die Kinder nicht aus ihrem Schlaf wecken, sondern das individuelle Schlafbedürfnis jeden Kindes respektieren. Nur so können die Kinder den weiteren Tag entspannt, ausgeruht und aktiv erleben.

Zeit nur für Mich - Pflege in der Krippe

Einen großen Teil der Arbeit in der Krippe nimmt der pflegerische Bereich ein, den wir auch als unseren pädagogischen Schwerpunkt sehen.

Hierbei nehmen wir uns für das einzelne Kind viel Zeit, begleiten es sprachlich bei seinem Handeln und Bieten ihm die Gelegenheit, Ruhe und Nähe zu genießen. In dieser Zeit muss das Kind uns nicht mit anderen Kindern teilen, wie es sonst im Gruppenalltag oft der Fall ist.

Mit Herz und Hand - In der Gemeinschaft die Welt entdecken

Neben dem pflegerischen Bereich ist es uns wichtig, den Kindern Folgendes zu vermitteln:

- Freude am gemeinsamen Tun
- Erlernen von Sozialverhalten
- Identitätsfindung (Entdecken und Entwickeln des eigenen Ichs)
- Individuelle Entwicklungsbegleitung
- Am Kind orientierte Sauberkeitserziehung
- Hinführen zum selbstständigen Essen und Trinken
- Kennenlernen und Einhalten von Gruppenregeln
- Entscheidungsmöglichkeiten erfahren, Grenzen ausprobieren und akzeptieren
- Lernen durch Bewegung und vielfältige Sinnenerfahrungen

Hierbei orientieren sich die Kinder an uns und unserem vorgelebten Verhalten, aber primär an den anderen Kindern in der Gruppe. Im gemeinschaftlichen Erleben des Alltags unterstützen sie sich gegenseitig und lernen voneinander. Wir begleiten sie hierbei mit liebevollem Blick, bilden für sie einen sicheren Hafen im Gruppengeschehen und beobachten und dokumentieren die Entwicklungsschritte der Kinder. In Tür- und Angel- sowie Elterngesprächen und an den regelmäßigen Eltern-Kind-Nachmittagen bieten sich Gelegenheiten, dass wir uns über den Entwicklungsstand ihres Kindes mit ihnen austauschen.

Staunen über Gott und die Welt - Religiöse Erfahrungen in der Krippe

Auch die Kleinsten tragen eine natürliche spirituelle Neugierde in sich und stellen sich und uns Fragen über Gott, kulturelle Unterschiede und die oft nicht greifbaren Zusammenhänge unserer Welt. Wir nehmen dieses Interesse und die Fragen der Kinder ernst und begleiten sie. Hierbei orientieren wir uns an der religionspädagogischen Arbeit, wie Sie sie im übergeordneten Gesamtkonzept unserer Einrichtung finden.

Gesund genießen - Das Essen bei uns

Das abwechslungsreiche Frühstück wird in der Gruppe mit den Kindern zubereitet. Es gibt täglich verschiedene Obst und Gemüse, Tee, Wasser und Milch wird angeboten.

Das Mittagessen wird bei uns täglich frisch gekocht, Schweinefleisch wird nicht angeboten.

Jetzt bin ich groß! - Der Übergang in den Kindergarten

Um den Kindern den Übergang von der Krippe in den Kindergarten zu erleichtern, besuchen diese die Gruppen in regelmäßigen Abständen. Anfangs werden sie begleitet, dann gehen sie auch allein und nehmen z.B. am Morgenkreis teil. Über die Entwicklung der Kinder tauschen sich die zuständigen ErzieherInnen aus.